© 2026 licenced under CC-BY-SA 4.0
Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen
(credit must be given, adaptions must be shared under the same terms)

zentrum europäischer flechtkultur Lichtenfels

Geschäftsstelle
Ringgasse 4
96215 Lichtenfels

Tel. +49 (0)9571 795-881
Fax +49 (0)9571 795-882
info@flechtkultur.eu
www.flechtkultur.eu

1. Vorsitzender
Andreas Hügerich
Marktplatz 1 und 5
96215 Lichtenfels

Tel. +49 (0)9571 795-123
Fax +49 (0)9571 795-192
andreas.huegerich@lichtenfels.de

Geschäftsführer
Manfred Rauh
rauh@flechtkultur.eu

Diskussionsrunde im Archiv der Zukunft: **„Zukunft und Attraktivität der Ausbildung im Flechthandwerk“**

im Rahmen des laufenden **Erasmus+ Projekts "GPS - Neue Wege zum Flechthandwerk in Deutschland, Polen und der Slowakei"**, an dem das Zentrum Europäischer Flechtkultur Lichtenfels e.V. (ZEF) gemeinsam mit renommierten internationalen Kooperationspartnern arbeiten, informieren wir Sie über ein geplantes Vorhaben und laden Sie sehr herzlich ein, Ihre Expertise in ein wichtiges Zukunftsthema einzubringen.

Geplant ist eine **moderierte Diskussionsrunde zur internationalen Zukunft der Ausbildung im Flechthandwerk**, bei der regionale und internationale Perspektiven aus Handwerk, Ausbildung, Design und Kultur zusammengeführt werden sollen.

Termin:
Mittwoch, 28. Januar 2026
17:30–19:30 Uhr

Ort
Archiv der Zukunft, Lichtenfels

Inhaltlicher Fokus

Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam Ansätze zu diskutieren, wie Ausbildung im Flechthandwerk künftig gestaltet werden kann, um junge Menschen stärker anzusprechen und das Handwerk langfristig zu sichern – auch im europäischen Kontext.

Als zentrale Leitfragen sind u. a. vorgesehen:

- Wie muss Ausbildung im Flechthandwerk heute aussehen, damit sie für junge Menschen attraktiv und damit zukunftsfähig ist?
- Welche neuen Allianzen zwischen Handwerk, Design, Kultur und Bildung braucht es, um Ausbildung im Flechthandwerk neu zu denken?

erstellt durch Jennifer Rubach 19.01.2026

Co-funded by the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Teilnehmendenkreis

- Paulina Adamska und Łucja Cieślar
  *- **Serfenta**, Geschäftsführerinnen des polnischen "Craft Experience Business Model", Polen*
- Erika Rudikova und Tomás Mikolaj
  *- Vertreter der **slowakischen Flechtervereinigung** (ZkS) und des **Zentrums für Volkskunstproduktion** (U´lÚV) der Slowakei*
- Manfred Rauh
  *- Geschäftsführer **Zentrum europäischer Flechtkultur Lichtenfels** e.V. (ZEF)*
- Matthias Söllner
  *- Kreishandwerksmeister, Stadtrat, Kreisrat und Dritter Bürgermeister der **Deutschen Korbstadt Lichtenfels***
- Uwe Böker
  *- Technischer Schulleiter der **Berufsfachschule für Flechtwerkgestaltung***
- Johannes Zeck
  *- Geschäftsleiter **FADZ** – Forschungs- und Anwendungszentrum für digitale Zukunftstechnologien*
- Prof. em. Auwi Stübbe und Levin Fuchs
  *- 1. Vorsitzender **/** Projektleiter im **Coburger Designforum Oberfranken***
- Dorothée Rentsch
  *-Vorständin im **Bundesinnungsverband des Flechthandwerks***
- Maria Öckler
  *- Flechtwerkgestalterin **in Ausbildung***

erstellt durch Jennifer Rubach 19.01.2026

Kurzprofile der Diskutantinnen und Diskutanten



Manfred Rauh

Geschäftsführer, Zentrum Europäischer Flechtkultur Lichtenfels (ZEF)

- Europäische Vernetzung des Flechthandwerks

Perspektive für die Diskussion:
Wie kann europäische Zusammenarbeit dazu beitragen, die Weitergabe tradierten Wissens im Flechthandwerk langfristig zu sichern und weiter zu entwickeln?



Paulina Adamska & Łucja Cieślar

Geschäftsführerinnen
Serfenta, Polen

Kooperationspartner in Erasmus+ -Projekt GPS

- Die Geschäftsführerinnen von Serfenta – **Paulina Adamska**, Kulturanthropologin und Pädagogin, und **Łucja Cieślar**, Handwerkslehrerin und Spezialistin für soziale Medien/Vertrieb – haben ein selbsttragendes Geschäftsmodell geschaffen, das es der Organisation ermöglicht, ihre Aktivitäten unabhängig von externen Finanzmitteln durchzuführen → **Craft Experience Business Model** zur Vermittlung und Vermarktung traditionellen Flechthandwerks.
- Die Organisation ist seit 19 Jahren im internationalen Flechthandwerk aktiv und verbindet moderne Geschäftsansätze mit fundiertem Fachwissen im Handwerk.

Perspektive für die Diskussion:
Wie lassen sich neue Ausbildungs- und Geschäftsmodelle entwickeln, die Tradition bewahren und gleichzeitig zeitgemäß und wirtschaftlich tragfähig sind?

Ihr erreicht mit eurem Modell viele junge Menschen: Was macht Flechthandwerk bei euch attraktiv?

erstellt durch Jennifer Rubach 19.01.2026




Erika Rudiková & Tomáš Mikolaj

Slowakische Flechtervereinigung (ZkS) & Zentrum für Volkskunstproduktion (ÚĽUV), Slowakei
Kooperationspartner in Erasmus+ -Projekt GPS

- **Tomáš Mikolaj**, ist seit zehn Jahren als Mitarbeiter von ÚĽUV – dem Slowakischen Zentrum für Volkskunstproduktion – tätig, und fungiert als Hauptredakteur der Verlagsabteilung. Erfahrung in **staatlich/öffentlich getragenen Ausbildungs- und Förderstrukturen;** Schnittstelle zwischen Handwerk, Kulturpolitik und Bildung.
- Er unterstützte 2018 die Gründung des Korbflechterverbandes und ist Vorstandsmitglied.
- **Erika Rudikova** betreibt das Korbflechten seit über 14 Jahren als leidenschaftliches Hobby, und sie ist Mitglied im Verband.
- Die meisten Mitglieder dieses Verbandes sind über 65 Jahre alt, während jüngere Korbflechter tendenziell aktiver und offener für neue Initiativen sind.
- Derzeit hat ZkS keine professionellen Korbmacher unter seinen Mitgliedern, da es in der Slowakei aufgrund der Konkurrenz durch billige importierte Körbe, insbesondere aus Polen, schwierig ist, vom Korbflechten zu leben.

Perspektive für die Diskussion:
Welche Rolle spielen institutionelle Strukturen, Förderung und kulturelle Verantwortung für die Zukunft handwerklicher Ausbildung?

Welche Rolle spielen staatliche und institutionelle Strukturen für Ausbildung im Handwerk?



Matthias Söllner

Kreishandwerksmeister, Stadtrat, Kreisrat, Dritter Bürgermeister Deutsche Korbstadt Lichtenfels

- Verbindung von Handwerk, Kommunalpolitik und regionaler Entwicklung
- Einsatz für das Flechthandwerk als kulturellen und wirtschaftlichen Standortfaktor

Perspektive für die Diskussion:
Welche Rahmenbedingungen braucht es auf kommunaler und politischer Ebene, um Ausbildung im Flechthandwerk attraktiv zu halten?

Was braucht ein Standort konkret, damit junge Menschen bleiben oder zurückkommen?

erstellt durch Jennifer Rubach 19.01.2026



Uwe Böker

Technischer Schulleiter in der Berufsfachschule für Flechtwerkgestaltung

- Direkter Einblick in aktuelle Ausbildungsrealität und Herausforderungen
- Erfahrung mit Lehrplänen und Qualifikationsanforderungen

Perspektive für die Diskussion:
Wo stehen wir aktuell in der Ausbildung – was läuft gut, was nicht?
Was müsste sich kurzfristig ändern, um Ausbildung attraktiver zu machen?



Johannes Zeck

FADZ – Forschungs- und Anwendungszentrum für digitale Zukunftstechnologien

- Geschäftsleiter FADZ Zweckverband
- Expertise in Digitalisierung, Innovation und neuen Technologien
- Bringt Außenperspektive auf ein traditionelles Handwerk ein

Perspektive für die Diskussion:
Welche Rolle können digitale Werkzeuge, neue Technologien und Zukunftskompetenzen in der handwerklichen Ausbildung spielen?

Wie viel Innovation verträgt ein traditionelles Handwerk?



Prof. em. Auwi Stübbe

1. Vorsitzender Coburger Designforum Oberfranken, Schnittstelle von Handwerk, Design, Ausbildung

Levin Fuchs

Designer Innenarchitektur, Projektmanagement im Coburger Designforum

- Verbindung von Design, Gestaltung und Handwerk
- Erfahrung in interdisziplinären Projekten und zeitgemäßer Ausbildung

Perspektive für die Diskussion:
Wie können Design und Gestaltung neue Impulse für Ausbildung, Produktentwicklung und Attraktivität des Flechthandwerks geben?

Welche Rolle spielt Design für die Zukunft des Flechthandwerks?

erstellt durch Jennifer Rubach 19.01.2026



Dorothée Rentsch

Flechtwerkgestalterin und Vertreterin des Bundesinnungsverband des Flechthandwerks

- Bundesweite Perspektive auf Ausbildung, Berufsbild und Struktur des Flechthandwerks
- Erfahrung mit Interessenvertretung und Rahmenbedingungen des Handwerks

Perspektive für die Diskussion:
Welche strukturellen Veränderungen braucht das Berufsbild, um zukunftsfähig zu bleiben?



Maria Öckler

Flechtwerkgestalterin in Ausbildung

"Neugierig, kreativ und immer auf der Suche nach neuen Ideen. Pflanzen und Handwerk begleiten mich schon lange. Heute lebe ich meine Leidenschaft in der Ausbildung zur Flechtwerkgestalterin in Lichtenfels aus. Im Gestaltungsunterricht habe ich durch gemeinsame Projekte das Machbar entdeckt - und war sofort begeistert. Besonders der 3D-Druck fasziniert mich: praktisch für Modellbau, spannend für moderne Flechtprojekte. Das Machbar ist für mich Werkstatt, Spielplatz und Ideenraum gleichzeitig. Insta: @_oeckler_flechtkunst_ "

Perspektive für die Diskussion:
Du bist mitten in der Ausbildung und erlebst den Alltag ganz konkret:
Was motiviert dich am Flechthandwerk – und wo merkst du, dass Ausbildung heute an Grenzen stößt?

Abschlussfrage (für alle)

Wenn ihr einen Wunsch frei hättet:
Was wäre der wichtigste nächste Schritt für die Zukunft der Ausbildung im Flechthandwerk?

erstellt durch Jennifer Rubach 19.01.2026

Kurze Zusammenfassung unseres Erasmus+ Projekts:

„GPS – New ways to Basketry Craft in Europe“

Das Erasmus+ Projekt „GPS“ ist ein europäisches Kooperationsprojekt zur Zukunftssicherung des Flechthandwerks. Gemeinsam mit internationalen Partnern aus Bildung, Handwerk, Design und Kultur verfolgt das Projekt die Ziele, neue Wege für die Ausbildung, Wissensvermittlung und Nachwuchsgewinnung im traditionellen Flechthandwerk zu entwickeln. Und es geht uns darum, das Flechten und Flechtwerke in der Mitte der Gesellschaft zu etablieren. Wir suchen also nach neuen Wegen, niederschwellige Zugänge zum Flechten zu finden. Dazu wollen wir möglichst alle Flechtkulturen Europas (und darüber hinaus?) befragen und gewinnen.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie handwerkliche Ausbildung heute gestaltet werden muss, um für junge Menschen attraktiv, zeitgemäß und anschlussfähig zu bleiben – auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, technologischer und kultureller Veränderungen. Das Projekt verbindet dabei **regionale handwerkliche Kompetenzen mit internationalen Perspektiven** und fördert den Austausch zwischen Ausbildungsstätten, Kultureinrichtungen, Forschung und Praxis.

Durch Workshops, Diskussionsformate und gemeinsame Entwicklungsprozesse werden **innovative Ansätze für Ausbildungsmodelle, Lernformate und Kooperationen** erprobt. Gleichzeitig stärkt das Projekt die **europäische Vernetzung des Flechthandwerks** und macht dessen kulturelle, ökologische und gestalterische Relevanz sichtbar.

Das Projekt „GPS“ wird im Rahmen des **EU-Programms Erasmus+** gefördert und vom **Zentrum Europäischer Flechtkultur Lichtenfels (ZEF)** koordiniert.

erstellt durch Jennifer Rubach 19.01.2026